

AUERBACH ...

ein Dorf mit Weitblick



Worum geht es bei den beiden Projektwerkstätten?

Der gesamte Agenda-Prozess ist grundlegend in vier Phasen unterteilt:

In der ersten Phase wurden Jung und Alt aus Auerbach per Zufallsprinzip ausgewählt, um in einem Gemeindeforum über die Zukunft und Entwicklung von Auerbach zu diskutieren. Zur Präsentation der Ergebnisse waren alle Gemeindebürger eingeladen. An diesem Abend konstituierte sich auch das Kernteam für Auerbach, dessen Mitglieder den Prozess aktiv begleiten und unterstützen.

In der zweiten Phase wurden 3 Zukunftstreffen abgehalten. Bei diesen Treffen, zu denen wieder alle Gemeindebürger eingeladen waren, wurden die für Auerbach wichtigsten Themen im Detail bearbeitet. Die Teilnehmer konnten Ihre Wünsche, Visionen und Ideen für die zukünftige Entwicklung von Auerbach unter der Begleitung von Anton Bauer und den "Themenpaten" aus dem Kernteam einbringen.

Die Ergebnisse dieser Treffen bilden nun die Basis für das Zukunftsprofil von Auerbach. Aus diesem Profil abgeleitet werden verschiedene - zum Teil kleine, aber feine - Projekte entstehen, die meist mit wenig Geld umgesetzt werden können.

Die vierte Phase des strategischen Prozesses wird durch die Detailplanung und anschließende Umsetzung der Projekte eingeleitet. Dazu finden zwei Projektwerkstätten statt. In den Projektwerkstätten werden aus den Themen Projekte für den Start der Umsetzungsphase von der Bevölkerung ausgesucht und intensiv bearbeitet.

Zum Mitmachen sind ALLE interessierten Personen aus der Bevölkerung eingeladen. Ganz besonders angesprochen sind jene Personen, die sich in der ersten Phase schon eingebracht haben. Deren wertvolle Arbeit hat zu dieser Fülle an Zukunftsthemen für Auerbach geführt.

Die ersten Startprojekte 2016 werden vom Prozessleiter Anton Bauer noch begleitet, damit sie rasch umgesetzt werden können. Nur Projekte mit einem Projektleiter und einem Team haben eine Chance verwirklicht zu werden.

Also Jetzt die Lebensqualität von Morgen mitgestalten Sei dabei!

Am 13.01.2016 werden Projekte zu folgenden Themen ausgearbeitet:

Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	Nahversorgung für und mit Spezialitäten
<ul style="list-style-type: none"> • mit sicheren Schul- und Arbeitswegen; auch beleuchtet (<i>Projekt ist schon in Ausarbeitung</i>) • ausreichende Geh- und Radwege • Geschwindigkeitswarnanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Kooperation mit bestehenden Möglichkeiten (zB. Schwab) • vom Produzenten direkt zum Konsumenten • SOLAWI oder Gemeinschaftsanbau • Bankomat oder Bankomatkasse
Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien	Arbeiten wo andere Urlaub machen
<ul style="list-style-type: none"> • in neuen Siedlungsgebieten • bei notwendigen Umbauten • EGem-Prozess? 	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität des ruhigen Arbeitsplatzes • Initiative mit bestehenden Räumlichkeiten • Information rechtzeitig an die Bevölkerung
Aus-Tausch-Cafe	
<ul style="list-style-type: none"> • Otelo ähnlich / Repair Cafe • Offener Bücherschrank • Tauschen von allem Möglichen • Fähigkeiten weitergeben (Kurs zu interessanten Themen) • Fotowettbewerb zu Themen 	

Am 27.01.2016 folgen dann die Projektgruppen:

eine bedarfsorientierte Kinderbetreuung	Begegnungszentren In- und Outdoor
<ul style="list-style-type: none"> • Waldkindergarten • Leihoma und -opa • professionelle Tagesbetreuung • Krabbelgruppe • die Schule als wichtiger Bestandteil der Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Flächen für Generationen • natürlicher Spielplatz • Sportfläche für Kleinfeldfußball und Beachvolleyball • abgegrenzt mit Beerensträuchern und Obstbäumen • natürlicher Baumschatten für heiße Tage (<i>Projekt ist schon in Ausarbeitung</i>) • Indoorzentrum für und mit den Vereinen • Wege für Freizeit, Familie und Fitness (<i>Projekt ist schon in Ausarbeitung</i>) • radfahrtauglich
Zeitbank	gut Wohnen und Leben in Auerbach
<ul style="list-style-type: none"> • als Teil eines Austauschcafes • mit einer einfachen Organisationsstruktur • Besuchsdienst • Geschichten erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung zu einem attraktiven Wohnraum für Jungfamilien • Entwicklung von kreativen Wohnprojekten • Wohnmodell sorgt für Aufmerksamkeit auch außerhalb der Gemeindegrenze • Generationenwohnraum; modulartiger Wohnbau • Leerstandnutzung